

Veranstalter

Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf

Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtstheorie, Informationsrecht und Rechtsinformatik

Prof. Dr. Enrico Peuker

Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
Recht der Digitalisierung und des Datenschutzes

Prof. Dr. Ralf P. Schenke

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Deutsches,
Europäisches und Internationales Steuerrecht

Zentrum für soziale Implikationen künstlicher Intelligenz (SOCAI)

<https://www.jura.uni-wuerzburg.de/fakultaet/socai/>

Forschungsstelle KI und Robotrecht

<https://www.jura.uni-wuerzburg.de/ki-robotrecht/>

Projektgruppe Legal Informatics

<https://www.jura.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle/schenke/projektgruppe-legal-informatics/>

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Domerschulstr. 16
97070 Würzburg

**Wir danken für die freundliche
Unterstützung unserer Sponsoren:**



Bitte hier anmelden:



Tagungsort

Julius-Maximilians-Universität
Alte Universität
Hörsaal II (EG links)
Domerschulstraße 16
97070 Würzburg

Parkmöglichkeiten

Parkplatz der Residenz (ca. 5 Minuten Fußweg)
Navi: Residenzplatz 2, 97070 Würzburg



Wiedergeburt der Rechtsinformatik:

Technik und Regulierung von Rechtsagenten

12. Juni 2026

Alte Universität Würzburg

Tagungsgegenstand

Die Rechtsinformatik galt lange Zeit als Nischenfach. Das hat sich im Zuge der Fortentwicklung künstlicher Intelligenz fundamental verändert. Große Sprachmodelle haben das Potenzial, die Rechtsrecherche sowie die Auslegung und Anwendung des Rechts grundlegend zu verändern. Voraussetzung hierfür ist die Überführung zentraler Bausteine traditioneller juristischer Arbeit in **agentische Systeme**. Solche Systeme können Aufgaben wie die Sachverhaltsermittlung, die Identifikation und Auslegung einschlägiger Rechtsnormen sowie die Subsumtion eigenständig übernehmen.

An der Schnittstelle zwischen Rechtstheorie und Rechtsinformatik stellt sich dabei die Herausforderung, **Rechtswissenschaft als eine Form der Datenwissenschaft** zu begreifen. Juristische Textgattungen – etwa Urteile oder Gesetzeskommentare – müssen in ihrer inneren Logik analysiert und so aufbereitet werden, dass sie für die Verarbeitung durch große Sprachmodelle anschlussfähig sind.

Aus **normativer Perspektive** stellt sich die Frage, welche rechtlichen Vorgaben für den Einsatz solcher Systeme sowohl in der Rechtspraxis zu beachten sind.

Die Tagung greift drei zentrale Themen dieses Forschungskontextes auf.

Der erste Themenkomplex „**Legal Data Science**“ blickt auf die Entwicklung und Probleme der Rechtsinformatik zurück und leuchtet das Potential aus, das sich mit der Forschungsperspektive einer juristischen Datenwissenschaft verbindet. Der zweite Themenkomplex ist zwei zentralen **Grundfragen** agentischer Rechtsarbeit gewidmet. Hierzu gehört es, Rechtstexte als Datenquelle zu begreifen und Strategien zu entwickeln, wie mit dem Bias generativer KI umzugehen ist. Der dritte Themenkomplex analysiert den Einsatz von **KI-Agenten in der Justiz** sowohl im Hinblick auf seine Zulässigkeit de lege lata als auch auf mögliche regulatorische Gestaltungsoptionen de lege ferenda.

Freitag, 12. Juni 2026

09:00 Uhr **Grußwort der Hochschulleitung (angefragt)**

Teil I: Rechtswissenschaft als Legal Data Science

09:05 Uhr **Geschichte der Rechtsinformatik**

Prof. Dr. Enrico Peuker, JMU Würzburg

09:30 Uhr **Probleme von Rechtsinformatik und Informationsrecht**

Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Mitglied des Bayerischen KI-Rates, JMU Würzburg

10:00 Uhr **Recht als Datenwissenschaft**

Prof. Dr. Ralf P. Schenke, JMU Würzburg

10:30 Uhr **Diskussion und Kaffeepause**

Teil II: Grundfragen agentischer Rechtsarbeit

11:30 Uhr **Rechtstexte als Datenquelle**

Prof. Dr. Alexander Tischbirek, Professur für Öffentliches Recht, insb. Verwaltungsrecht, mit Schwerpunkt Recht der Digitalisierung, Medienrecht und Recht des E-Governments, Universität Regensburg

12:00 Uhr **Bias**

Dr. Luisa Wendel, Professur für Öffentliches Recht, Universität Göttingen

12:30 Uhr **Diskussion und Mittagsimbiss**

Teil III: KI-Agenten in der Justiz

14:00 Uhr **Die Perspektive der Wissenschaft**

Prof. Dr. Maren Wöbbeking, LL.M. (Yale), Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, Universität Bochum

14:30 Uhr **Die Perspektive der Praxis**

Ministerialrat Dr. Wachter, Leiter des Referats für Legal Tech und KI, Bayerisches Staatsministerium der Justiz

15:00 Uhr **Diskussion**

15.15 Uhr **Schlusswort**

Würzburger Legal Data Science Forum

Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf leitet die Forschungsstelle KI- und Robotrecht.



Die technische Entwicklung autonomer Systeme stellt die Rechtsordnung vor vielfältige Aufgaben, die bereits seit 2009 in der Forschungsstelle KI- und Robotrecht erforscht werden.



Prof. Dr. Enrico Peuker ist Forschungsleiter des Zentrums für soziale Implikationen künstlicher Intelligenz (SOCAI).

Das SOCAI erforscht aus interdisziplinärer Perspektiven die Herausforderungen künstlicher Intelligenz für Recht und Gesellschaft.



Prof. Dr. Ralf P. Schenke ist Gründer und Leiter der Projektgruppe „Legal Informatics“

Im Zentrum der Forschung der Projektgruppe steht die Frage, wie juristische Arbeit durch Methoden der generativen KI strukturiert, unterstützt und analysiert werden kann.